



2. Fachtag 2021

Herkunftssprachenunterricht & Mehrsprachigkeit

18.11. (online)

Begrüßung & Vorträge im Livestream

15:00 - 15:10 Uhr		Begrüßung	Dr. Hamprecht
15:10 - 15:40 Uhr	Impuls	Schriftlichkeit im Herkunftssprachenunterricht	Prof. Schröder
15:40 - 16:10 Uhr	Impuls	Polnisch im Herkunftssprachenunterricht in Berlin - Ergebnisse aus einem Forschungsprojekt	Prof. Mehlhorn
16:10 - 16:40 Uhr	Impuls	Kognitive, affektive und soziale Dimensionen von Mehrsprachigkeit Impulse für die Unterrichtspraxis	Dr. Schumacher
16:40 - 17:00 Uhr		Pause	

Workshops in digitalen Räumen

Alle Workshops finden parallel in der Zeit von 17:00 - 18:00 Uhr statt.	Workshop 1	MAIN im Einsatz: Erfassung von Erzählfähigkeiten bei ein- und mehrsprachigen Kindern	Dr. Topaj, Prof. Dr. Gagarina
	Workshop 2	Digitales Schreiben im herkunftssprachlichen Unterricht	Dr. Böhmer
	Workshop 3	Didaktische und pädagogische Rahmenbedingungen der verschiedenen herkunftssprachenbezogenen Unterrichtsangebote und Herkunftssprachlicher Unterricht an der Berliner Schule	Fr. Soyly
	Workshop 4	Nutzung einer digitalen Lernplattform für den Herkunftssprachenunterricht - Erfahrungen und Perspektiven	Hr. Beidoun
	Workshop 5	Mehrsprachliche Ressourcen mit digitalen Tools nutzen	Dr. Maahs
	Workshop 6	Vorstellung und Diskussion des Mehrsprachigkeitskonzepts der Berliner Schule	Dr. Hamprecht, Hr. Özcan
	Workshop 7	Mehrsprachigkeit am Campus Rütli - Haltung, Erfassung & Förderung im schulischen Alltag	Hr. Klippert
	Workshop 8	Mehrsprachigkeit und soziokulturelle Diversität im Kontext der Schulentwicklung	Fr. Sever

Impulse & Ausblick im Livestream

18:00 - 18:20 Uhr		Impulse und Rückmeldungen aus den Workshops	Hr. Özcan
18:20 - 18:30 Uhr		Ausblick	Dr. Hamprecht

Eine Veranstaltung der:

Impulsvorträge

15:10 - 15:40 Uhr

Referent:in

Prof. Dr. Christoph Schroeder

Institution

Universität Potsdam

Impuls 1

Schriftlichkeit im Herkunftssprachenunterricht

In meinem Beitrag setze ich mich mit der Bedeutung von Schriftlichkeit im Herkunftssprachenunterricht auseinander. Mit dem Erwerb von Schriftlichkeit verbindet sich nicht nur der Erwerb eines (neuen) Schriftsystems oder einer (neuen) Orthographie, sondern eben auch die Dimension des Sprachausbaus, die einhergeht mit der Dekontextualisierung von Kommunikation, die Schriftlichkeit ausmacht. Was kann der Herkunftssprachenunterricht hier beitragen? Nach einleitenden Begriffsklärungen fasse ich zentrale Erkenntnisse aus der Biliteralitätsforschung zusammen und diskutiere, was dies für die Vermittlung von Schriftlichkeit im Herkunftssprachenunterricht bedeutet.

15:40 - 16:10 Uhr

Referent:in

Prof. Dr. Grit Mehlhorn

Institution

Universität Leipzig

Impuls 2

Polnisch im Herkunftssprachenunterricht in Berlin - Ergebnisse aus einem Forschungsprojekt

Berlin bietet aufgrund seiner unmittelbaren Nähe zu Polen die Chance, dass mehrsprachig aufwachsende Kinder und Jugendliche die Familiensprache Polnisch durch regelmäßige Aufenthalte im Herkunftssprachenland üben und ausbauen können. Zudem nutzen einige Schüler/innen die Möglichkeit, an Berliner Schulen Polnischunterricht zu besuchen. Im Fokus des Vortrags stehen die Perspektiven von polnischsprachigen Jugendlichen, ihren Eltern sowie Polnischlehrkräften, die im Rahmen eines BMBF-Forschungsprojekts zu ihren Einstellungen in Bezug auf die Mehrsprachigkeit in der Familie, den Sprachgebrauch und zum Polnischunterricht befragt wurden. Anhand der Interviewdaten werden verschiedene Wege zur deutsch-polnischen Zweisprachigkeit aufgezeigt und mit Blick auf die Sprachkompetenzen der Jugendlichen erfolgversprechende Einflussfaktoren und Erwerbsstrategien diskutiert.

16:10 - 16:40 Uhr

Referent:in

Dr. Nicole Schumacher

Institution

Humboldt-Universität zu Berlin

Impuls 2

Kognitive, affektive und soziale Dimensionen von Mehrsprachigkeit - Impulse für die Unterrichtspraxis

Die lebensweltliche Mehrsprachigkeit vieler Kinder und Jugendlicher an Berliner Schulen umfasst kognitive, affektive und soziale Dimensionen, die im Sinne einer durchgängigen Sprachbildung im Unterricht Berücksichtigung finden sollten. Im Vortrag werden grundlegende Konzepte der Mehrsprachigkeits- und Spracherwerbsforschung vorgestellt (Sprachenrepertoire, Sprachbewusstheit, Translanguaging) sowie mehrsprachigkeitsdidaktische Impulse für den Unterricht in verschiedenen Fächern und Domänen gesetzt (z.B. Herkunftssprachenunterricht, DaZ-Unterricht, Fremdsprachenunterricht). Ziel ist es, Perspektiven für eine Mehrsprachigkeitsdidaktik als Querschnittsbereich aufzuzeigen, deren zentrale Bestandteile die Nutzung, Wertschätzung und Stärkung mehrsprachiger Kompetenzen von Schüler:innen sind.

Eine Veranstaltung der:

Workshops

17:00 - 18:00 Uhr

Referent:in

Prof. Dr. Natalia Gagarina, Dr. Nathalie Topaj

Institution

**Leibniz-Zentrum
Allgemeine Sprachwissenschaft (ZAS)**

Workshop 1 MAIN im Einsatz: Erfassung von Erzählfähigkeiten bei ein- und mehrsprachigen Kindern

Das Multilingual Assessment Instrument for Narratives (MAIN) ist ein theoretisch geleitetes, auf Bildergeschichten basierendes Verfahren zur Erfassung von Erzählfähigkeiten bei ein- und mehrsprachigen Kindern, vorrangig im Alter von ca. 3 bis 12 Jahren (wird auch bei Jugendlichen und Erwachsenen verwendet). Zur Erhebung können verschiedene Methoden verwendet werden, die je nach Alter der Kinder und Ziel der Testung variieren. Die zusätzlich entwickelte MAIN-Methode zur Erhebung von schriftlichen Erzählfähigkeiten kann bei Schulkindern ab der 2. Klasse zum Einsatz kommen. MAIN kann als Testverfahren, als Teil der gezielten Sprachförderung und auch für wissenschaftliche Zwecke genutzt werden. Im Workshop werden die vielen Einsatzmöglichkeiten von MAIN präsentiert.

17:00 - 18:00 Uhr

Referent:in

Dr. Jule Böhmer

Institution

Universität Hamburg / BSB Hamburg

Workshop 2 Digitales Schreiben im herkunftssprachlichen Unterricht

In dem Workshop wird zunächst der Begriff und das Konzept des „digitalen Schreibens“ vorgestellt und diskutiert. Anschließend werden die Teilnehmer:innen Tools und Webanwendungen ausprobieren, mithilfe derer digitale Schreibprozesse im herkunftssprachlichen Unterricht initiiert und realisiert werden können. Abschließend werden gemeinsam Einsatzmöglichkeiten im Unterricht und für Prüfungsformate diskutiert.

17:00 - 18:00 Uhr

Referent:in

Evrin Soylu

Institution

**Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie**

Workshop 3 Didaktische und pädagogische Rahmenbedingungen der verschiedenen herkunftssprachenbezogenen Unterrichtsangebote und Herkunftssprachlicher Unterricht an der Berliner Schule

Viele Berliner Schülerinnen und Schülern entwickeln bereits zu Hause oder im familiären Umfeld wertvolle sprachliche Ressourcen, die mit dem Eintritt in die Primarstufe besonders gefördert werden müssen. Nur so können sie später schrift- bzw. bildungssprachliche Kompetenzen in ihrer Herkunftssprache erwerben. Der Workshop resümiert kurz die didaktischen und pädagogischen Rahmenbedingungen der verschiedenen herkunftssprachenbezogenen Angebote unter Berücksichtigung des „Mutter- und Partnersprachen“ der Staatlichen Europa-Schule Berlin (SESB), der „zweisprachigen Erziehung“ (ZwErz) und des herkunftssprachlichen Unterrichts (HSU). In der anschließenden gemeinsamen Arbeitsphase werden digitale Tools für den fachlichen Austausch eingesetzt und die Ergebnisse abschließend diskutiert.

Eine Veranstaltung der:

17:00 - 18:00 Uhr	Referent:in Mohamad Beidoun	Institution Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
-------------------	---------------------------------------	--

Workshop 4 Nutzung einer digitalen Lernplattform für den Herkunftssprachenunterricht – Erfahrungen und Perspektiven

Im Workshop wird die Nutzung der Plattform „Lernraum Berlin“ vor und während der Pandemie anhand von Beispielen u. a. aus dem Herkunftssprachenunterricht Arabisch vorgestellt. Es werden Tipps und Hinweise zur Erstellung von Tafelbildern und Präsentationen für den plattformbasierten Unterricht gegeben. In der anschließenden Diskussionsrunde steht der fachliche Austausch zu weiteren Möglichkeiten und Perspektiven der Nutzung von Lernplattformen für die besonderen Bedingungen des Herkunftssprachenunterrichts im Mittelpunkt.

17:00 - 18:00 Uhr	Referent:in Dr. Ina-Maria Maahs	Institution Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache
-------------------	---	--

Workshop 5 Mehrsprachliche Ressourcen mit digitalen Tools nutzen

Um der sprachlichen Heterogenität mehrsprachiger Schüler*innen im HSU gerecht zu werden und sprachliche Kompetenzen in der Familiensprache gezielt auszubauen, bieten digitale Medien vielfältige didaktische Möglichkeiten.

In diesem Workshop erhalten die Teilnehmenden zunächst eine Einführung in die lebensweltliche Mehrsprachigkeit von Kindern und Jugendlichen sowie die Nutzung gesamtsprachlicher Ressourcen im Unterricht. Anschließend werden ausgewählte digitale Tools und Anwendungsbeispiele vorgestellt und diskutiert, die sich für kollaborative Arbeit, Sprachreflexionen und Sprachanlässe anbieten. Den Abschluss bietet eine Reflexion digitaler Gestaltungspotenziale des eigenen mehrsprachigkeitsorientierten Unterrichts.

17:00 - 18:00 Uhr	Referent:in Dr. Mark Hamprecht, Mehmet Fatih Özcan	Institution Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
-------------------	--	--

Workshop 6 Vorstellung und Diskussion des Mehrsprachigkeitskonzepts der Berliner Schule

Das Mehrsprachigkeitskonzept der Berliner Schulen fasst die verschiedenen Bausteine der Mehrsprachigkeit zusammen und gibt die in der Koalitionsvereinbarung von 2016 - 2021 festgelegte Umsetzung in vielfältigen aktuellen und geplanten künftigen Maßnahmen wieder. Der Workshop greift kurz die Inhalte des Konzepts und die Rückmeldungen des ersten Fachtags auf und bietet die Gelegenheit, das Mehrsprachigkeitskonzept im Rahmen der Schulentwicklung mit dem Fachpublikum zu diskutieren und Anregungen aufzunehmen.

17:00 - 18:00 Uhr	Referent:in Simon Klippert	Institution Gemeinschaftsschule auf dem Campus Rütli
-------------------	--------------------------------------	--

Workshop 7 Mehrsprachigkeit am Campus Rütli - Haltung, Erfassung & Förderung im schulischen Alltag

Der Workshop gibt einen Einblick in die Praxis des Umgangs mit und der Förderung von Mehrsprachigkeit an einer Schule, die sie als schulische Normalität in den Mittelpunkt stellt. Dabei wird es darum gehen, wie wir die Mehrsprachigkeit unserer Schüler:innen erfassen und fördern, Mehrsprachiges auch im Ganztags- und im (nicht-HSU)-Unterricht Einzug erhält und wir als pädagogisches Team an unserer Haltung(en) zur Mehrsprachigkeit arbeiten können.

17:00 - 18:00 Uhr	Referent:in Ayfer Sever	Institution Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
-------------------	-----------------------------------	--

Workshop 8 Mehrsprachigkeit und soziokulturelle Diversität im Kontext der Schulentwicklung

Schulentwicklung bleibt Schule in der Entwicklung! Dennoch ändert sich vieles, wenn die am Schulalltag Beteiligten unterschiedliche kulturelle Erfahrungen einbringen. In diesem Workshop erfahren Sie, auf welche Weise die verschiedenen Aspekte der kulturellen Diversität auf den unterschiedlichen Ebenen der Schulorganisation und -entwicklung eingebunden werden, damit eine Schule ihren Bildungsauftrag erfüllen und eine Schulkultur der gegenseitigen Wertschätzung leben und pflegen kann. Sobald ein gemeinsames Verständnis über diese Wirkungsweisen sowohl auf Leitungsebenen, in der Entscheidungsfindung, im Informationsfluss, im Rollenverständnis, an den Schnittstellen als auch in den Lehr- und Lernprozessen entsteht, kann der Fokus auf die Ressourcen der Lernenden und Lehrenden gerichtet werden.